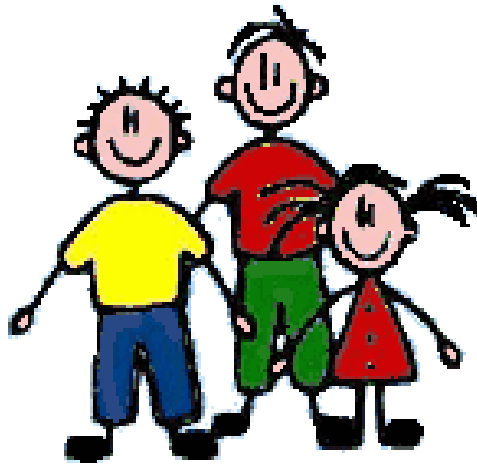


GRUNDSCHULE RÜBENACH



Antrag auf Errichtung einer Ganztagschule in Angebotsform zum 01.08.2019

***Niemand weiß, was in einem drin steckt,
solange er nicht versucht hat, es herauszuholen.***

(Ernest Hemingway)

Inhaltsverzeichnis

1. Bestandsaufnahme am geplanten Standort der Ganztagsschule 3
2. Bestandsaufnahme im Umfeld der Schule 6
3. Schulische Bedürfnisse für eine Ganztagsschule 7
4. Konzeption des gewünschten Ganztagsschulangebots 9
5. Regionale Abstimmungen 22
6. Voten kommunaler und schulischer Gremien 23

1. Bestandsaufnahme am geplanten Standort der Ganztagschule

Schulträger

Stadt Koblenz
Kultur- und Schulverwaltungsamt
Postfach 201551
56015 Koblenz

Schule, an der das Ganztagsangebot geplant ist

Grundschule Rübenach
Am Mühlenteich 15
56072 Koblenz

Zügigkeit der Schule

2- bis 3-zügig (zurzeit 11 Klassen)

Entwicklung der Schülerzahlen

Voraussichtliche Schülerzahlen	
2018/2019	210
2019/2020	214
2020/2021	232
2021/2022	235
2022/2023	243

(Quelle: Schulentwicklungsbericht 2016/2017 – KoStatIS)

Der Einzugsbereich der Schule sind die Stadtteile Rübenach und Bubenheim, die beide noch einen eher dörflichen Charakter besitzen.

Im September 2017 waren in Rübenach und in Bubenheim 292 (230 in Rübenach/ 52 in Bubenheim) Kinder im Alter zwischen 6 und 11 Jahren registriert. Zum Schuljahresbeginn 2016/17 besuchten 41 Kinder (21 %) mit Migrationshintergrund die Grundschule Rübenach.

(Quelle: Schulentwicklungsbericht der Stadt Koblenz 2016/17, Statistikstelle der Stadt Koblenz)

Bausubstanz- Raumausstattung

Das Schulgelände hat eine Fläche von 4905m² zusätzlich eine Grünfläche von 9060m². Das Außengelände ist überschaubar, geschützt und bietet nach der naturnahen Umgestaltung (Fertigstellung Mai 2009) viele Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung.

Die Schule verfügt über

12 Klassenräume

Konferenz- und Mehrzweckraum

Sachunterrichtsraum (ehemaliger Physik-/Chemieraum)

Lehrmittelräume

Lehrerzimmer

Aula mit Bühne und 165 Sitzplätzen

Lehrerbibliothek

Schulküche

Sekretariat

Schulleiterbüros für Rektorin und Konrektorin

Sportstätten: Sporthalle, Sportplatz, Gymnastikhalle, Spielplatz

einen großer und einen kleinen Betreuungsraum, die miteinander verbunden sind

Innenhof „Lesegarten“ mit Seerosenteich

Schulgarten

Zugang zu einem DFB Minifußballfeld

Verkehrsanbindung und Schülerbeförderung

Fahrschüler aus Bubenheim sowie Rübenach werden morgens mit dem Schulbus zur Schule gebracht. Um 12.00 Uhr und 13.00 Uhr erfolgen die Rückfahrten. Kinder, die bis um 14.00 Uhr in der Schule betreut werden, müssen bisher von den Eltern abgeholt werden.

Bei Einrichtung der GTS an der Grundschule Rübenach würde der Transport nach Bubenheim je nach Bedarf um eine zusätzliche Nachmittagsfahrt um 16.00 Uhr montags bis donnerstags ausgeweitet werden. Für Schüler, die nicht aus ihrem Schulbezirk kommen, würden laut Stadtverwaltung Gastschulverhältnisse benötigt. Für diese würden entweder ÖPNV-Karten oder PkW-Entschädigungen durch die Stadtverwaltung bewilligt.

Organisatorische und pädagogische Besonderheiten

Status Quo – Betreuende Grundschule

Die Betreuungszeiten

Die Betreuungszeiten sind an allen Schultagen unter Einschluss der allgemeinen Unterrichtszeiten in der Regel von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr. An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen sowie in den Ferien findet keine Betreuung statt.

Gruppen

Im Schuljahr 2017/2018 werden 93 Kinder der Betreuenden Grundschule in 5 Gruppen betreut.

Räumlichkeiten

Für die fünf Gruppen der Betreuenden Grundschulen stehen folgende Räume zur Verfügung:

- zwei verbundene Aufenthaltsräume
- ein Hausaufgabenraum und
- die Gymnastikhalle.

Das Außengelände ist sehr großzügig, überschaubar, geschützt und bietet nach der naturnahen Umgestaltung (Fertigstellung Mai 2009) viele Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung.

Eine Schulküche mit zwei Kochstellen ist vorhanden.

Inhalt der Angebote

- Hausaufgabenbetreuung
- Spielegruppen (Gesellschaftsspiele, Kartenspiele, Rollenspiele)
- Ästhetische Erziehung (Basteln, Werken, Malen)
- Bewegungsangebot (in der Gymnastikhalle und auf dem Schulhof und dem anliegenden Spielplatz)

2. Bestandaufnahme im Umfeld der Schule

Ganztags- oder Betreuungsangebote benachbarter Schulen

In Koblenz sind derzeit folgende Grundschulen als Ganztagschulen in Angebotsform eingerichtet:

Freiherr-vom-Stein-Grundschule
Steinstraße 20 · 56073 Koblenz

Grundschule Lützel - Regenbogen
Weinbergstraße 4 · 56070 Koblenz

Grundschule Neuendorf · Willi-Graf-Schule
Handwerkerstraße 2 · 56070 Koblenz

Grundschule St. Castor
Nagelsgasse 6 · 56068 Koblenz

Grundschule Neukarthause
Zwickauerstraße 29 · 56070 Koblenz

Grundschule Schenkendorf
Schenkendorfstraße 15, 56068 Koblenz

Grundschule Güls
Karl-Möhlig-Straße 12A, 56072 Koblenz

Ganztagsbetreuung in Kindertagesstätten

Zurzeit ist eine Nachmittagsbetreuung für bis zu 20 Schulkinder in der benachbarten städtischen Kindertagesstätte Zauberland möglich. Hierfür stehen 1½ Kräfte zur Verfügung, welche die Hausaufgaben betreuen und Nachmittagsaktivitäten sowie Ferienbetreuung anbieten.

3. Schulische Bedürfnisse für eine Ganztagschule

Quantifizierte und inhaltliche Begründung des Bedarfs

Die geänderte Familiensituation in unserer Gesellschaft unter anderem auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie der Auftrag zur optimalen Förderung aller Schülerinnen und Schüler im Sinne der Chancengleichheit machen es in verstärktem Maße notwendig, für eine verantwortliche Betreuung unserer Schülerinnen und Schülern über das Angebot der vollen Halbtagschule hinausgehend in der unterrichtsfreien Zeit (am Nachmittag) zu sorgen.

Wir sehen in der Bildung einer Ganztagschule in Angebotsform eine Schulform, in der es besser möglich ist, unsere Zielstellungen zu verwirklichen.

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt hat im Rahmen des kommunalen Bildungsmanagements in 2017 eine umfangreiche Befragung bei allen Haushalten in Koblenz mit Kindern im Alter zwischen 4 und 11 Jahren zum Bedarf an Ganztagsbetreuung durchgeführt. Für den Grundschulbezirk Rübenach ergibt sich demnach folgender Bedarf:

Grundschule Rübenach	
Angeschriebene Haushalte	257
Teilgenommene Haushalte	46
Rücklaufquote	18%
Zukünftige Schüler	43
> davon GTS-Bedarf	31
Aktuelle Schüler	46
> davon GTS-Bedarf	33
Schüler laut Schulstatistik	200
Teilnehmeranteil	23%
Summe Schüler	89
> davon GTS-Bedarf	64
> Anteil GTS-Bedarf	72%

Die Grundschule Rübenach ist eine 2-3 zügige Grundschule im Koblenzer Nordwesten. Sie wird zurzeit von 205 Kindern besucht, die von insgesamt 13 Lehrerinnen unterrichtet werden. Die Kinder stammen aus allen sozialen Schichten – aus Akademikerfamilien, sozial schwach gestellten bis hin zu bildungsfernen Familien.

Unsere Elternschaft hat viele Ansprüche an die Ganztagschule. Auf der einen Seite ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und somit ein verlässlicher Rahmen von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr ein wichtiges Anliegen, auf der anderen Seite wünschen sie auch ein hohes qualitatives Niveau individueller Förderung ihres Kindes, ein vielfältiges Freizeitangebot und die Möglichkeit sozialen Lernens in der Gruppe.

Im Besonderen wünschen sich unsere Eltern für ihre Kinder:

- eine qualitativ und pädagogisch hochwertige Gesamtbetreuung
- Kontinuität im Angebot und in der Betreuung
- den Erwerb verschiedener Lernstrategien
- die Nutzung externer Angebote in der näheren Umgebung
- möglichst früh eingesetzte gewaltpräventive Maßnahmen und ein funktionierendes Konfliktmanagement
- eine Lehrkraft, die als Ansprechpartner für Kinder und Eltern fungiert
- eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule

4. Konzeption des gewünschten Ganztagsangebots

„Ein verlässliches Ganztagsangebot hat das Potenzial, die Bildungschancen der Kinder zu verbessern und unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.“

Dr. Jörg Dräger, Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung

Die Zukunft unserer Gesellschaft sind unsere Kinder; sie sind unser wertvollstes Gut. Grundvoraussetzung für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft sind daher Investitionen in Bildung und Erziehung.

Die Schule soll unseren Kindern moralische, kulturelle und religiöse Werte, soziale Kompetenz, umfassende Kenntnisse, mit denen sie Gegenwart und Zukunft meistern können, und die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen vermitteln.

Daher müssen Bildungseinrichtungen so organisiert sein, dass sie den veränderten Familienstrukturen (Berufstätigkeit beider Eltern, allein Erziehende) Rechnung tragen. Die Schule soll eine bedürfnisgerechte Freizeitgestaltung sowie das Lernen der Kinder miteinander verknüpfen.

Die nachstehenden Werte sind eine Vereinbarung aus dem Qualitätsprogramm der Schule zwischen Schulleitung, Lehrerschaft und Eltern der Grundschule Koblenz-Rübenach.

Es verpflichtet alle Beteiligten, alle Kräfte daran zu setzen, die darin enthaltenen Qualitätsvorstellungen zu realisieren und weiterzuentwickeln.

Wir verstehen uns als Schulgemeinschaft:

- in der wir jeden als Persönlichkeit achten und respektieren, das heißt, wir gehen höflich miteinander um, offen und ehrlich.
- die jedes Kind in seinen Neigungen und Fähigkeiten so fordert und fördert, dass es bereit und in der Lage ist, sein Bestes zu geben.
- in der die Förderung aller Kompetenzbereiche: Personal-, Sozial-, Fach- und Methodenkompetenz im Vordergrund stehen.
- die zu selbstverantwortlichem Denken und Handeln erzieht.
- die eine kindgerechte Lernumgebung und anregende Atmosphäre anstrebt.
- in der Lernfreude und Lernbereitschaft durch Lob, Anerkennung und Ermutigung erhalten werden.
- in der gemeinsam erarbeitete Regeln und Rituale Geborgenheit und Sicherheit vermitteln.
- in der wir auf die Kooperation mit Eltern und außerschulischen Einrichtungen Wert legen.
- die die Entwicklung eines Umweltbewusstseins fördern.
- die neue Medien und Techniken sinnvoll nutzt.

(Auszug aus der Präambel des Schulprogramms der Grundschule Rübenach)

Basierend auf den Qualitätsvorstellungen unseres Kollegiums wurde das pädagogische Konzept der Ganztags schulbetreuung von den schulischen Mitwirkungsgremien beraten und verabschiedet.

Umfang/ Perspektive

Seit Beginn des Schuljahres 1999/2000 besteht an der Grundschule Rübenach ein Betreuungsangebot „Betreuende Grundschule“ in der Zeit von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr. Als Träger dieser Maßnahme fungiert der Schulträger, die Stadt Koblenz.

Um die oben genannten Ziele besser verwirklichen zu können, strebt die Grundschule Rübenach zum Schuljahr 2019/2020 zusätzlich zur Betreuenden Grundschule, die in dieser Form aufrecht erhalten werden soll, die Umgestaltung in eine Ganztagschule in Angebotsform an.

Wir rechnen zunächst mit der Bildung zweier klassenstufenübergreifenden Nachmittagsgruppen.

Verpflegungsbereich und Organisation des Mittagessens

Die Akzeptanz der teilgebundenen Ganztagschule bei unserer Eltern- und Schülerschaft steht und fällt mit der Qualität dieses Funktionsbereichs. Darüber hinaus manifestiert sich in der Gestaltung des Verpflegungsangebots ein eminent wichtiger gesundheits- und ernährungspädagogischer Auftrag.

Und nicht zuletzt stellen die sozialen Funktionen der gemeinsam eingenommenen Mahlzeiten hohe Anforderungen an die Qualität des Essensangebots und der Raumatmosphäre. Die ästhetische Gestaltung dieser Räumlichkeiten und das Mobiliar sind uns äußerst wichtig. Als Schlüsselbereich kommt der Verpflegung somit oberste Priorität zu.

Mensa und Küche sollten neben der Zubereitung von Mischkost gegebenenfalls auch Trinkwasserspender zur Verfügung stellen.

Für die Speisenplanung sollten prinzipiell die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung berücksichtigt werden, also die Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr. Umgesetzt werden diese durch die optimierte Mischkost des Forschungsinstituts für Kinderernährung, auch optimiX genannt.

Für die praktische Umsetzung sollten in jedem Fall frische Lebensmittel mit einbezogen und täglich Salat und Rohkost angeboten werden.

Insgesamt sollten nicht so viele tierische Lebensmittel angeboten werden, d. h. wenig Fleisch und wenig tierische Fette. Die Zusammensetzung dieser Fette ist bei weitem nicht so optimal wie die der pflanzlichen Fette. Fette müssen insgesamt sparsam eingesetzt werden.

Wir haben uns entschieden, dass wir das Mittagessen in jeder Schicht (1./2. Schuljahr und 3./4. Schuljahr) gemeinsam beginnen und gemeinsam beenden. Das Essen kommt in Schüsseln auf den Tisch und jede/r bedient sich selbst.

Der Tischdienst deckt ein und säubert zum Abschluss die Tische. Entsprechend benötigte Transport- und Wärmewagen, die ihren Platz in der Mensa beanspruchen, sollte die Schule vorhalten.

Die Küche sollte – wie es in den anderen Ganztagschulen der Stadt Koblenz ist - eine Verteilerküche, in der nichts selber produziert, sondern das angelieferte Essen „nur“ in Schüsseln portioniert wird, sein.

Die Schülerinnen und Schüler sollten ihre Mahlzeit selbst zusammenstellen können. Das heißt, sie sollten wählen können, ob sie Fleisch oder kein Fleisch, viel Gemüse oder wenig, viele Beilagen oder wenige auf ihrem Teller haben möchten. So kann man zu viele Resteabfälle vermeiden. Mit der Zeit sollen sich die Schülerinnen und Schüler daran gewöhnen, sich nur das aufzutun, was sie auch tatsächlich essen möchten.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen beim gemeinsamen Mittagessen mit Formen der Esskultur vertraut gemacht werden. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen beispielsweise lernen, dass

- das Essen in Ruhe eingenommen wird,
- mit Messer und Gabel gegessen wird,
- der Ellenbogen nicht zum Abstützen beim Essen dient,
- der Tisch sauber verlassen wird.

Die Schüler lernen Verantwortung zu tragen, indem sie als „Aufsicht“ mit auf die Einhaltung der vereinbarten Regeln und Normen achten:

- Tischdienst – sauberes Verlassen des Platzes
- Essgewohnheiten und Tischsitten (Messer und Gabel, Lautstärke, Aufstützen mit dem Ellenbogen)
- gegenseitige Rücksichtnahme.

Grundzüge der pädagogisch-organisatorischen Konzeption

Die Ganztagschule in Angebotsform entwickelt ein neues Verständnis von Schule. Sie ermöglicht mehr Zeit und Gelegenheit für Bildung und Erziehung, individuelle Förderung, Spiel- und Freizeitgestaltung. Sie fördert die Zusammenarbeit mit anderen Professionen. Sie trägt zu einer Veränderung der Lehr- und Lernkultur bei.

Wir möchten weg von einem reinen Betreuungskonzept und durch den Ganztagsbetrieb das Prinzip des „Fördern und Forderns“ umsetzen.

In der Ganztagschule in Angebotsform sehen wir eine Schulform, in der es besser möglich ist, unsere Zielstellungen zu verwirklichen. In einer Ganztagschule kann für die individuellen Bedürfnisse der Schüler mehr Zeit aufgewendet werden. Es kann sowohl auf die Förderung von individuellen Begabungen eingegangen werden als auch auf die Beseitigung von spezifischen Defiziten Einfluss genommen werden. Ganztagschulen bilden die Brücke zwischen Schule und Freizeit. Es ist für alle, die es wünschen, eine umfassende und altersgerechte Betreuung ganztägig möglich.

Wir sehen die quantitativen Vorteile einer Ganztagschule unter anderem darin:

- mehr Lern- und Übungszeit
- Förder- und Forderangebote erweitern
- Projekte an außerschulischen Lernorten
- Mittagspause und gemeinsames Mittagessen
- Bereicherung des Schulalltags mit attraktiven außerunterrichtlichen Angeboten
- verlässliche Betreuung bis in den Nachmittag
- bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch Betreuung am Nachmittag

Qualitative Vorteile einer Ganztagschule sind unter anderem:

- Ermöglichung und Verstärkung von Kontakten und Beziehungen zwischen Schülern aus unterschiedlichen sozialen Gruppen
- Praktizieren gemeinsamen Lernens und Lebens von Menschen mit Beeinträchtigungen sowie verschiedener Nationen und Kulturen und dadurch Erziehung der Schülerinnen und Schüler im Sinne von guten Beziehungen und Toleranz
- Herstellung von Bezügen zwischen Unterricht und außerschulischen Erlebnisräumen
- Schaffung von Möglichkeiten, unbekannte Sportarten oder Instrumente kennenzulernen – und zwar unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern
- Ermöglichung erster Einblicke in andere Kulturen und deren Sprache
- Vertiefung von Begabungen und Neigungen durch besondere Angebote
- mehr Raum für kreative, sportliche und musische Angebote
- Ausgestaltung von Förder- und Förderzeiten durch Lehrkräfte
- Verzahnung von Vormittag und Nachmittag
- Erledigung von Hausaufgaben in der Schule
- Größere Chancengleichheit durch Teilhabemöglichkeiten ohne Vorleistung
- Bewusste, gesunde und regelmäßige Ernährung

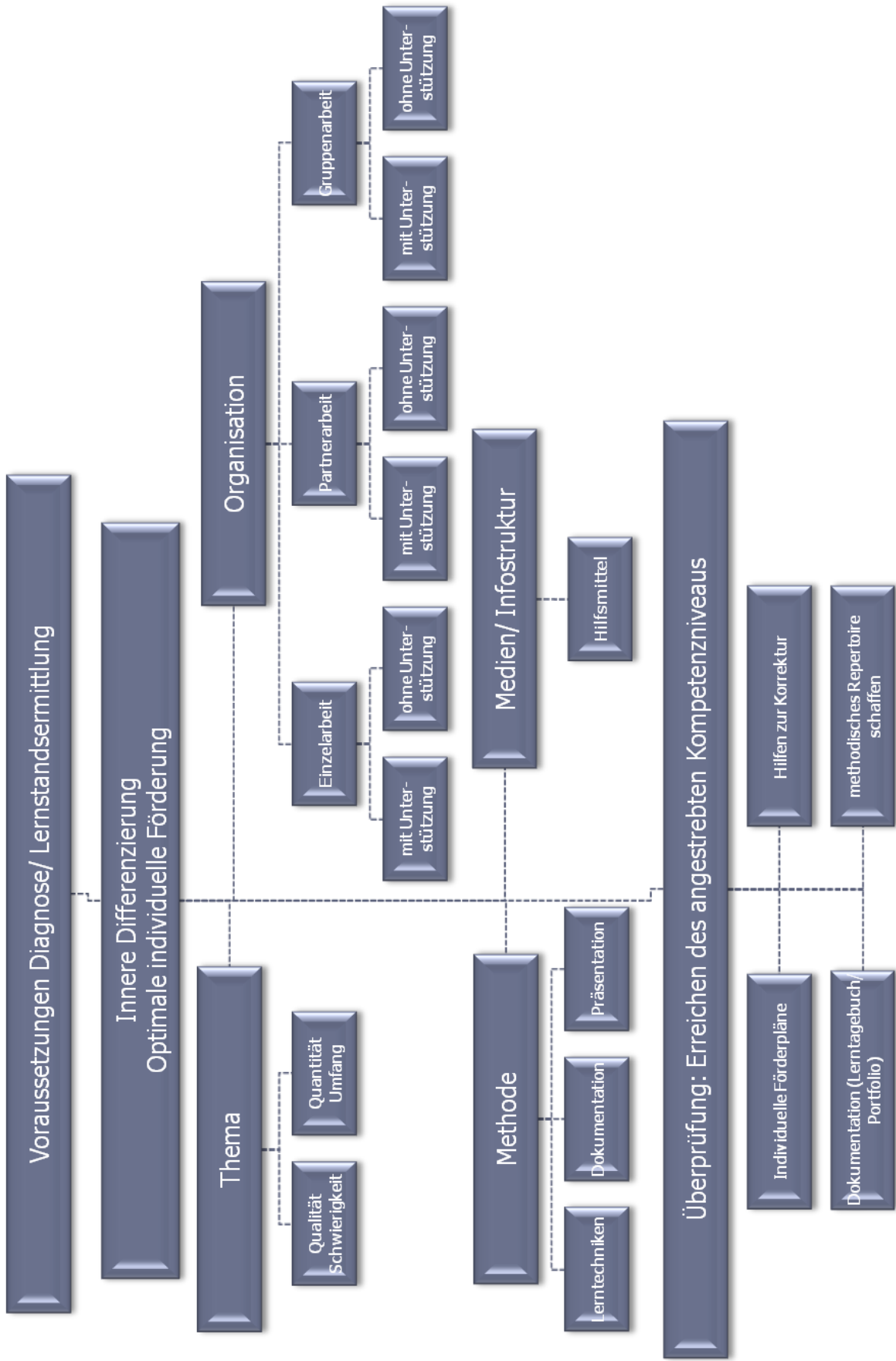
Pädagogisches Konzept - Überlegungen zur individuellen Förderung und Rhythmisierung im Ganzttag

Der Unterricht der Grundschule Rübenach zeichnet sich durch eine Vielzahl von differenzierten und individualisierten Angeboten aus. Um die Kinder an ihrem Entwicklungs- und Leistungsstand zu fördern, stellen wir uns die Aufgabe, Kindern kognitive, soziale und methodische Kompetenzen zu vermitteln, die Grundlage für ein lebenslanges Lernen sind.

Hierbei berücksichtigen wir den Lernrhythmus der Kinder und zeigen dabei Offenheit und Flexibilität. Eine solche Offenheit verlangt aber auch in besonderem Maße Struktur, Rhythmus und Rituale, die den Kindern Sicherheit und Orientierung bieten. Der Tagesablauf wird geprägt durch eine kindgerechte Rhythmisierung mit Konzentrations-, Arbeits-, Entspannungs-, Erholungs- und Spielphasen in größeren und kleineren Zeiteinheiten. Er wird bestimmt durch Inhalte eines ganzheitlich pädagogischen Konzepts mit Gleitzeiten, offenen Lern- und Spielangeboten.

Daher beinhaltet unser Unterricht - und dies soll auch im Ganztagsbereich so weitergeführt werden - folgende Elemente:

- individuelle, differenzierte Arbeitsformen in Klassen 1-4 (siehe Seite 14)
- Methodenvielfalt im Unterricht
- Lernen in heterogenen Gruppen unter Beachtung der Interessen und Neigungen der Schüler
- Zieldifferentes Arbeiten in heterogenen Gruppen, in denen neuer Lernstoff zu unterschiedlichen Inhalten geübt und gesichert wird
- Zielgleiches Arbeiten, bei dem der Schwerpunkt auf dem Voneinanderlernen und der gegenseitigen Unterstützung liegt
- Einsatz von individuellen wie auch klassenbezogenen Beurteilungsformen
- Arbeit im Team
- Einbindung von außerschulischen Partnern in den Unterricht und Arbeitsgemeinschaften
- Kooperation mit den ortsansässigen Kindergärten
- Gespräche zwischen Pädagogen, Therapeuten bzw. Schulsozialarbeit und Eltern
- Veränderung von Unterricht und Lernkultur durch Verknüpfung von Unterricht, Zusatzangeboten und Freizeit über Vor- und Nachmittag (bspw. Projektstage, Aktionstage)



Wir setzen uns das Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler ebenso wie im Unterricht auch im Ganztagsbereich fördernd zu betreuen.

Wir möchten unseren Kindern abwechslungsreiche, altersgemäße und ihrer Interessenlage entsprechende Beschäftigungen innerhalb der Ganztagschule anbieten.

Sie sollen in unserer Schule daher auch gefördert und unterstützt werden in ihrer Entwicklung

→ zur Selbstständigkeit und Selbstbestimmung

→ zur demokratischen und kompetenten Teilhabe an Entscheidungsprozessen

→ zu sozialen Fähigkeiten wie Kooperationsfähigkeit, Sensibilität, Solidarität, Hilfsbereitschaft und Kritikfähigkeit.

Das Kollegium der Grundschule Rübenach hat sich bewusst dafür entschieden, im Ganztagsbereich keine thematischen Schwerpunkte zu setzen. Wir möchten eine große Bandbreite von Aktivitäten in sportlichen, musisch-künstlerischen, naturwissenschaftlichen, technischen und sozialen Bereichen anbieten. Ziel dieser Angebote ist es, auf die entwicklungsrelevanten Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können. Die Schülerinnen und Schüler sollen außerdem die Möglichkeit erhalten, Bereiche und Fertigkeiten kennen zu lernen und zu erproben, mit denen sie bisher keine Erfahrungen gemacht haben. Angebote könnten beispielsweise sein:

- Skaten
- Tanz
- Töpfern
- Kochen
- Chorgesang
- Theater/ Rollenspiel
- Schulgarten
- Gesellschaftspiele
- Fußball
- Erlernen von Musikinstrumenten
- Zeichnen/ Öl- und Aquarellmalerei
- Erste-Hilfe für Kinder
- Computer-/ Tableturse
- Handarbeiten
- Werken mit Holz
- Bauen mit dem Metallbaukasten
- Entspannung
- Experimentieren
- Schulhausgestaltung

Dies kann nur gelingen, wenn ausreichend Personal verfügbar und die Gruppenstärke nicht zu groß sein wird. Der Einsatz von Damen und Herren im freiwilligen sozialen Jahr sowie von Praktikanten wird als sinnvoll und dringend erforderlich angesehen.

Regeln und Rituale sollten gemeinsam mit dem Lehrerkollegium abgesprochen und mit den Kindern vereinbart werden.

Das eingesetzte Personal soll monatlich Aktions- und Angebotspläne unter Berücksichtigung der jahreszeitlichen Gegebenheiten erarbeiten, in denen es darstellt, was es mit den Kindern machen möchte. Je nach Vorhaben muss die personelle Präsenz der Betreuungskräfte verstärkt werden. Um die Vielfältigkeit der Angebote zu erweitern, unterbreitet unsere Grundschule musische, kreative Angebote und sucht nach außerschulischen Partnern, die Programmpunkte beisteuern.

Jedes Kind in Klassenstufe 1 hat eine feste Gruppenzugehörigkeit in der Ganztagschule und werden möglichst von einer festen Bezugsperson betreut. Ab der zweiten Klassenstufe können die Kinder je nach Neigung und Bedürfnissen Angebote/Arbeitsgemeinschaften wählen. Die Gruppen sollen dann jahrgangsgemischt sein.

Dies soll folgende Kompetenzen fördern:

- Hilfsbereitschaft gegenüber Jüngeren – Mitverantwortung macht stolz!
- selbstverständlicher Respekt gegenüber älteren Mitschülerinnen und Mitschülern, auch gegenüber Lehrerinnen beziehungsweise Betreuungskräften
- einschätzbarer mehrfacher Rollenwechsel in der Gruppe – Kinder beobachten und beurteilen soziales Verhalten anderer
- Weitergabe von Traditionen (Ritualen)
- Übernahme von Verantwortung für sich und für andere
- Einübung demokratischer Strukturen – Lernen durch Anschauung

Hausaufgaben- bzw. Lernzeit in der schulischen Ganztagsbetreuung

Zur Ganztagsbetreuung gehört es zwingend, dass alle Kinder sorgfältig ihre Hausaufgaben erledigen, dabei die notwendige Hilfe erhalten und die Ergebnisse kontrolliert werden.

- Die Schülerinnen und Schüler sollen durch individuelle Hilfestellung seitens qualifizierter Betreuungspersonen dabei unterstützt werden, ihre Hausaufgaben selbstständig, vollständig und richtig zu erledigen.
Die endgültige Kontrolle und Würdigung der Hausaufgaben erfolgt am nächsten Vormittag.
- Die Gruppenzusammensetzung muss eine ruhige und günstige Lernatmosphäre ermöglichen.
- Ein vertrauter Rahmen und fixe Abläufe erleichtern den Kindern das Lernen. Daher sollten Hausaufgaben in derselben Gruppe, im selben Raum, zur selben Zeit, bei derselben Betreuungsperson erledigt werden.
- Klare Regeln sind auch für die Hausaufgabenerledigung unabdingbar.

Wenn die Kinder die Schule am Nachmittag verlassen, so erwartet sie zu Hause keine Hausaufgabe mehr. Dies stabilisiert und erhöht die Qualität von Familienleben und stärkt somit die Institution Familie als Lebensform unserer gesellschaftlichen Ordnung.

Zeitraster/Rhythmisierung der Unterrichtszeiten und des Betreuungsangebotes:

Prinzipiell wird unsere Schule zunächst ein additives System der Ganztagschule einführen. Das bedeutet, dass die künftigen Klassen aus Halb- und Ganztagschülern bestehen. Der Unterricht findet für alle Klassen vormittags statt, im Nachmittagsbereich befinden sich ergänzende Übungs- und Freizeitangebote (Lernzeiten und Arbeitsgemeinschaften).

<u>Uhrzeit</u>	<u>1./2. Klassen</u>	<u>3./4. Klassen</u>
12.00 - 13.00 Uhr	<u>Mittagessen</u> Betreute Spielzeit	Unterricht
13.00 – 14.00 Uhr	Lernzeit	<u>Mittagessen</u> Betreute Spielzeit
14.00 – 15.00 Uhr	AG	Lernzeit
15.00 – 16.00 Uhr	AG	AGs

Die Lernzeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag

Das Hauptanliegen der Eltern von Kindern in der Ganztagschule liegt vermutlich darin, dass die Kinder eine qualitativ hochwertige Betreuung erhalten. Hausaufgaben sollen nicht nur „erledigt“, sondern auch fördernd und fordernd verinnerlicht werden. Unser Konzept sieht vor, dass die Lernzeit montags, dienstags und donnerstags durchgängig von Lehrpersonal und durch eine päd. Fachkraft oder einen FSJler betreut wird. Mit der Lernzeit wollen wir einem Anspruch an die Ganztagschule gerecht werden, den das Ministerium im Konzept für die Ganztagschule festschreibt. Zwei verbindliche Säulen, die unterrichtsbezogenen Ergänzungen und die Förderung, werden in dieser Zeit verwirklicht. Organisatorisch werden zunächst vier auf Klassenstufen bezogene Gruppen gebildet, die in vier verschiedenen Räumen arbeiten.

Mittwoch

Da der Mittwoch hausaufgabenfrei ist, bringt dieser Tag für die Klassen 1 bis 4 die Möglichkeit, Betreuungsangeboten und Arbeitsgemeinschaften ein Zeitfenster von 100 Minuten zu gewähren. Damit entfällt an diesem Tag die Lernzeit.

Die Arbeitsgemeinschaften

Die halbjährlich angebotenen Arbeitsgemeinschaften werden frühzeitig auf der Schulhomepage beschrieben, damit sich Eltern und Schüler auch von zu Hause aus ein Bild zum Nachmittagsangebot machen können.

Montag, Dienstag und Donnerstag

Die AG-Zeiten montags, dienstags und donnerstags haben eine Zeitspanne von 60 bzw. 120 min.

Mittwoch

Da der Mittwoch hausaufgabenfrei zu halten ist, können Betreuungsangebote und Arbeitsgemeinschaften für alle Klassenstufen 120 Minuten ausgeführt werden. Das Lehrpersonal hält regelmäßig mittwochs Konferenzen oder Dienstbesprechungen.

Personal der Ganztagschule

Wir möchten in der Ganztagschule vorwiegend pädagogisch geschultes Personal einsetzen. Neben den erforderlichen Grund- und Zusatzqualifikationen sind aber auch die Eigenschaften, die Lehrkräfte und Betreuungspersonen mitbringen sollen, für die Arbeit in der Tagesbetreuung relevant. Kreativität, Empathie, Geduld und vor allem Verständnis für die Kinder sind essenzielle Eigenschaften für diese Tätigkeit.

Wir halten es für besonders wichtig, dass die Lehrerinnen und Erzieherinnen den Schülerinnen und Schülern als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Es ist eine große Chance, verhaltensauffälligen oder schwierigen Kindern unabhängig von der Lernsituation zu begegnen. Diese Freiräume sind im Ganztagsbereich möglich.

Dies bedeutet für die Ganztagschule, dass die Lehrkraft bzw. pädagogische Fachkraft

- als Ansprechpartner da ist,
- zuhören und Rat geben kann,
- Zuwendung geben kann,
- Kindern Anregungen gibt,
- als Schlichter zur Verfügung steht und Kinder anleitet Streit zu schlichten und zu verhüten,
- auf ordnungserzieherische Aspekte achtet (Kinder zur Ordnung ermutigen).

Für die Betreuung stehen ausreichend gesonderte Räume zur Verfügung:

eine Schulküche

eine Aula

Freigelände

Schulgarten

Gymnastikhalle

DFB Minispielfeld

und zeitweise (in Absprache mit den Sportvereinen) die große Sporthalle

Mindestens eine Vertreterin des Ganztagsteams nimmt an den Gesamtkonferenzen teil.

Mögliche Kooperationspartner:

- Förderverein
- Musikschule Koblenz
- Fußballverein Rheingold Rübenach e. V. (bereits vorhanden)
- TV Rübenach
- Tischtennis-Verband Rheinland
- Gülser Moselskater e. V.
- JugendKunstWerkstatt
- Forstamt

Weiterentwicklung der Kooperation mit außerschulischen Partnern

Das Betreuungskonzept gewinnt mit der vielfältigen Beteiligung außerschulischer Partner an pädagogischer Qualität. Deshalb ist die Schule auch offen für die Angebote weiterer Partner (z.B. Kirchen, andere Vereine).

Mit ihrer Hilfe könnte es gelingen, weitere qualitativ hochwertige Förderangebote zu unterbreiten.

Elternarbeit/ Einbindung von Eltern in die Schule

Elterngespräche, Informationen auf Elternabenden, Beratungsgespräche bei besonderem Förderbedarf, Beratung von künftigen Eltern in der KITA durch eine Lehrerin, Beratung durch den Schulpsychologischen Dienst, Beratung durch Schulzahnarzt und Schularzt, Entwicklung von Erziehungsverträgen zwischen Eltern und Schule, Elternschule, Sprachkurse der VHS.

5. Regionale Abstimmungen

Hinweise zum Einzugsgebiet des Ganztagsangebots

Der Einzugsbereich der Schule sind die Stadtteile Rübenach und Bubenheim, die beide noch einen eher dörflichen Charakter besitzen.

Im September 2017 waren in Rübenach und in Bubenheim 292 (230 in Rübenach/ 52 in Bubenheim) Kinder im Alter zwischen 6 und 11 Jahren registriert. Zum Schuljahresbeginn 2016/17 besuchten 41 Kinder (21 %) mit Migrationshintergrund die Grundschule Rübenach.

(Quelle: Schulentwicklungsbericht der Stadt Koblenz 2016/17, Statistikstelle der Stadt Koblenz)

Organisation der Schülerbeförderung

Fahrschüler aus Bubenheim sowie Rübenach werden morgens mit dem Schulbus zur Schule gebracht. Um 12.00 Uhr und 13.00 Uhr erfolgen die Rückfahrten. Kinder, die bis um 14.00 Uhr in der Schule betreut werden, müssen bisher von den Eltern abgeholt werden.

Bei Einrichtung der GTS an der Grundschule Rübenach würde der Transport nach Bubenheim je nach Bedarf um eine zusätzliche Nachmittagsfahrt um 16.00 Uhr montags bis donnerstags ausgeweitet werden. Für Schüler, die nicht aus ihrem Schulbezirk kommen, würden laut Stadtverwaltung Gastschulverhältnisse benötigt. Für diese würden entweder ÖPNV-Karten oder PkW-Entschädigungen durch die Stadtverwaltung bewilligt.

6. Voten kommunaler und schulischer Gremien

Schulelternbeirat und Schulausschuss

Der Schulelternbeirat und der Schulausschuss stimmten am 18. Oktober 2017 ab. Dem Antrag zur Errichtung einer Ganztagschule in Angebotsform zum 01.08.2019 stimmten der Schulelternbeirat (2 Zustimmungen, keine Gegenstimmen, 2 Enthaltungen) und der Schulausschuss (2 Zustimmungen, keine Gegenstimme, 2 Enthaltungen) einstimmig zu.

Gesamtkonferenz

Die Gesamtkonferenz stimmte ebenfalls am 18. Oktober 2017 ab. Dem Antrag zur Errichtung einer Ganztagschule in Angebotsform zum 01.08.2019 stimmte die Mehrheit des Kollegiums zu (7 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen, 5 Enthaltungen).

Örtlicher Personalrat

Der Örtliche Personalrat enthält sich einer Stimme.

Das Ganztagschulkonzept wurde am 18. Oktober 2017 den Mitgliedern der Gesamtkonferenz zur Abstimmung vorgelegt.

Die Schulleitung: Rektorin: Martina Riebenstahl _____

Konrektorin: Birgit Krautkrämer _____

Die Schulelternsprecherin:

Vera Gramm _____